

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt – Ihr Förderdienstleister

Wir beraten.

Wir finanzieren.

Wir fördern.

Andreas Leupold
16. März 2015



1 Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Aufgaben, Beratungsangebote und Ansprechpartner

2 Ausblick auf die Zuschussförderung in der EU-Strukturfondsperiode 2014-2020

3 Ausgewählte Fördermöglichkeiten

3.1. Zuschüsse

Investitions- und Lohnkostenzuschuss (GRW)
Innovationsassistenten

3.2. Finanzierungen

4 Erfahrungen, Anregungen, Wünsche



Was sind die Aufgaben der Investitionsbank?

Beratung

Gewährung Zuschüsse

Gewährung Darlehen

Unternehmenskunden

Wirtschaftsförderung

- gründen / investieren / vorfinanzieren / forschen & entwickeln
- aus- und weiterbilden
- wohnen & vermieten
- kultivieren / kooperieren / kreativ sein
- Hochwasserhilfen

Privatkunden

Wohnungsbauförderung

- bauen / erwerben
- modernisieren & umrüsten
- wohnen & vermieten
- weiterbilden
- Hochwasserhilfen

Öffentliche Kunden

Bildung / Kultur / Medien / Sport

- investieren & ausgleichen
- trainieren & bewegen
- zusammenleben
- Hochwasserhilfen



Kommunikation / Vertrieb

Thomas Kühne

Doris Knöfel - 03915898528

(Landkreise: Saalekreis, Burgenland, Salzland,
Mansfeld-Südharz, Stendal, Stadt Halle)

Sebastian Knabe – 03915891766

(Landkreise: Altmarkkreis Salzwedel, Börde,
Stadt Magdeburg)

Andreas Leupold - 03915891608

(Landkreise: Anhalt-Bitterfeld,
Wittenberg, Jerichower Land, **Harz**,
Stadt Dessau-Roßlau)

Kostenfreie Hotline

0800 56 007 57

Unternehmen

FBZ Unternehmenskunden

Nils Sandvoß

Matthias Neumann – 0391 589 1699

(KMU-Darlehensfonds)

Petra Krause – 0391 589 8531

(Gründungsfinanzierung)

Zuschuss GeWi 1

Krystyna Dietrich

Monika Eberhardt – 0391 589 1940

Ausnahme: Bereich Tourismus

Dörthe Conert – 0391 589 1668

Beratung, Förderung und Finanzierung aus einer Hand

- **Kostenfreie Hotline 0800 56 007 57**
Montag - Donnerstag 8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 15:00 Uhr
- **Förderberatungszentrum (FBZ)**
Magdeburg, Breiter Weg 7
Montag, Dienstag, Donnerstag 8:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch + Freitag 8:00 bis 15:00 Uhr
- **Regionalbüro Halle**
Halle, Marktplatz 1
Montag 9:30 bis 17:00 Uhr
(Terminvergabe: 0800 56 007 57)
- **regionale Beratungssprechtage**
„IB regional - Wir für Sie vor Ort“
in den Städten (Terminvergabe):
*Stendal (03931607880), **Halberstadt (0394159703737)**,*
Merseburg (03461401024), Dessau-Roßlau (0340230120),
Bernburg (03471301180), Bitterfeld-Wolfen (03494 638366)
- Einbindung der regionalen Beratungskompetenzen



OP 2014 – 2020 Mittelzuweisung Sachsen-Anhalt*

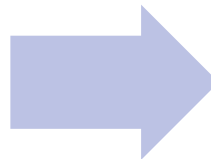
EU-Fonds	2007 - 2013 (in Mio. €)	2014 - 2020 (in Mio. €)	Veränderung 2014 – 2020 zu 2007 - 2013
EFRE	1.931,00	1.427,50	- 26,07%
ESF	644,00	611,78	- 5,00%
ELER	817,00	859,30	+ 5,18%
Gesamt	3.392,00	2.898,58	- 14,55 %

* Quelle: OP-Entwurf EFRE und ESF vom 20.05.2014 sowie Entwurf EPLR vom 26.05.2014

Strukturfondsperiode 2007 - 2013

Programme (alt)

GRW (Investitionen)
FuE (Projektförderung und
Wissens-/Techn.-transfer)
Innovationsassistent (Personal)
Fachkräftesicherung
Weiterbildung (Qualifizierung)
Ausbildung (Fremdausbildg.)
Messebeteiligungen
Beratungshilfe
Existenzgründer
ego.-Start (Stipendium, Vor-
gründungscoaching, Mach-
barkeitsstudie, Messebesuch)
ego.-Prototypen



Strukturfondsperiode 2014 - 2020

Programme (neu / Planung)

neu
Folgeprodukte

neu

Folgeprodukt
kein Folgeprodukt
Folgeprodukt
Folgeprodukt

Folgeprodukt mit
Einschränkungen

kein Folgeprodukt

Zuschussprogramme der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Kriterien / Themenfelder	Programme *	Förderfähige Kosten	Höhe Zuwendung (absolut in Euro)
Existenzgründung	ego.-START (Gründung ≤12 Mo.)	• Gründerstipendium (innovative Hochschulausgründung) • Coaching (Vorgründungsphase) • Machbarkeitsstudie • Messebesuch (als Besucher)	• max. 1.200 + 100/Kind pro Mo. für max. 18 Mo. • bis 90%, max. 7.200 • bis 90%, max. 16.200 • bis 90%, keine Höchstgrenze lt. Richtlinie
	ego.-PROTOTYPEN (Gründung ≤12 Mo.)	• Sachausgaben • Produktdesign	• bis 90%, max. 67.500 • bis 90%, max. 18.000
Investitionen	GRW	• Sachkosten - oder • Lohnkosten	• 5 bis 35%, max. 10 Mio. • 15 bis 20%, max. 10 Mio.
Forschung und Entwicklung	Wissens- und Technologietransfer	Beratung (techn./technolog. Innovationsmittler)	bis 75%, min. 500, max. 200.000/Unternehmen/3Jahre
	FuE-Projektförderung	Personal-/Sach-/Drittl.-ausgaben	25 bis 80%, keine Höchstgrenze laut Richtlinie
Fachkräfte-sicherung	Sachsen-Anhalt Ausbildung	• Beratung (Ausbildungsfähigkeit) • Fremdausbildung • Zusatzqualifikation	• bis 80%, max. 2.000 (nur kleine Unternehmen) • bis 70%, max. 4.500/Teilnehmer • bis 70%, max. 1.200/Teilnehmer
	Sachsen-Anhalt Weiterbildung	• Qualifizierung (Seminar) • Reise-/Übernachungskosten	25 bis 70%, min. 1.000/Projekt max. 25.000/Teilnehmer/Projekt
	Innovationsassistent	Personalausgaben (Hochschulabsolvent + GRW-förderfähiges Unternehmen)	bis 50%, max. 2.500/Mo. für max. 24 Mo. und max. 2 Assistenten
Marketing	Messebeteiligungen	• Standmiete/-betrieb/-bau • Printmedien, Katalogeintrag, Dolmetscher • Reisekosten, Transport	bis 60%, max. 6.500/Messe max. 9.000/Auslandsmesse; für max. 3 Besuche/Jahr
Beratung	Beratungshilfeprog.	Beratung (7 Themengebiete)	bis 50%, max. 6.000/Beratungsprojekt

*Vorbehaltlich des Vorliegens der Fördervoraussetzungen/Konditionen; Stand:02.03.2015

Investitionsförderung (gewerbliche Wirtschaft)

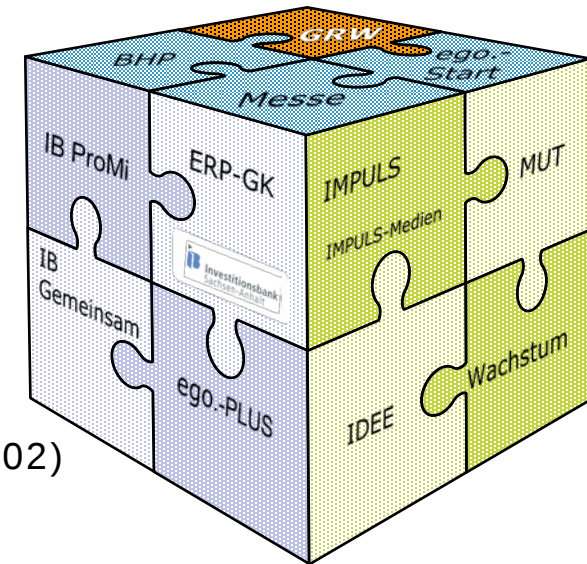
Jahre	Bewilligungen	Fördervolumen	Investitionsvolumen
2009	284	249,74 Mio. €	1.198,96 Mio. €
2010	336	327,00 Mio. €	1.577,98 Mio. €
2011	265	193,70 Mio. €	881,40 Mio. €
2012	175	156,00 Mio. €	977,80 Mio. €
2013	136	148,20 Mio. €	695,80 Mio. €
2014 Ist (Anträge bis 30.06.2014)	78	118,20 Mio. €	602,70 Mio. €
2014 Planung - gesamt	118	146,00 Mio. €	
2015 Planung - gesamt	120	150,00 Mio. €	

Was wird gefördert?

- Sachanlageninvestitionen i.V.m. Schaffung von DAP
oder
- Lohnkosten für neue DAP i.V.m. sachinvestiven Vorhaben

Rechtsgrundlagen

- Förderregeln des Bundes (Koordinierungsrahmen)
- Positivliste des Bundes
- Landesregelungen (RdErl. des MW v. 28.8.2014 – 33-3231002)



Zuwendungsvoraussetzungen im Überblick

Bedingungen zur
Förderfähigkeit
des Vorhabens

● Förderfähige Unternehmensbranche

● Förderfähiger Investitionsgegenstand

● Schaffung von Dauerarbeitsplätzen

Betrachtungsebene:
Betriebsstätte des
Antragstellers

Wer wird gefördert?

- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
Hinweis: Freiberufler ausgeschlossen
- überwiegender förderfähiger Umsatz in Betriebstätte (S-A)
- förderfähige Branche

Förderfähigkeit der Branchen

Variante 1

Kein Ausschluss durch Koordinierungsrahmen
Positivliste (Bundesregelung) – ja
Kein Ausschluss durch Landesregelung
z.B. Maschinenbau

förderfähig

Variante 2

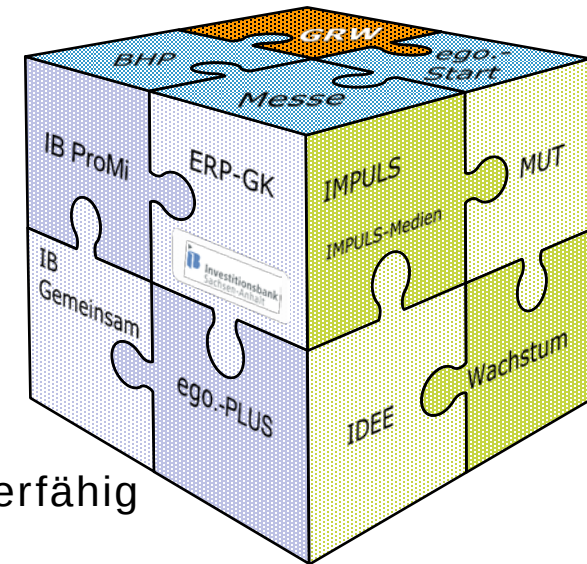
Kein Ausschluss durch Koordinierungsrahmen
Positivliste – nein
Kein Ausschluss durch Landesregelung
z.B. Wäscherei (DL f. gewerbliche Unternehmen)

förderfähig, **wenn** über-
wiegender Umsatz (>50%)
überregional (>50 km)

Variante 3

Kein Ausschluss durch Koordinierungsrahmen
Positivliste – ja/nein
Ausschluss durch Landesregelung
z.B. Großhandel

nicht förderfähig

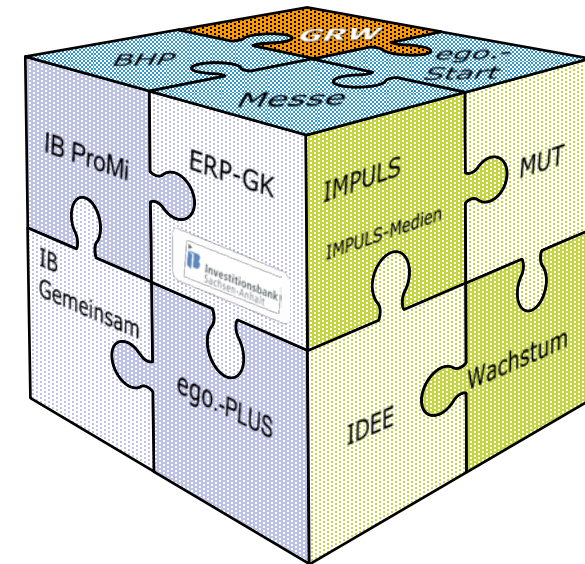


Anhang 9

Positivliste zu Ziffer 2.1.1 Teil II-A des Koordinierungsrahmens

Der Primäreffekt ist in der Regel gegeben, wenn in der Betriebsstätte überwiegend eine oder mehrere der in der folgenden Liste aufgeführten Güter (Nummer 1 bis 34) hergestellt oder Leistungen (Nummer 35 bis 50) erbracht werden:

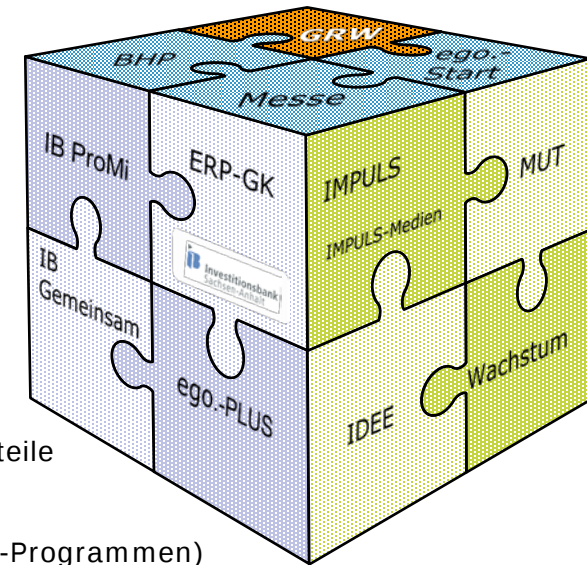
1. Chemische Produkte (einschließlich von Produkten der Kohlenwerkstoffindustrie)
2. Kunststoffe und Kunststoffserzeugnisse
3. Gummi, Gummierzeugnisse
4. Grob- und Feinkeramik
5. Kalk, Gips, Zement und deren Erzeugnisse
6. Steine, Steinerzeugnisse und Bauelemente
7. Glas, Glaswaren und Erzeugnisse der Glasveredelung
8. Schilder und Lichtreklame
9. Eisen, Stahl und deren Erzeugnisse
10. NE-Metalle
11. Eisen-, Stahl- und Temperguss
12. NE-Metallguss, Galvanotechnik
13. Maschinen, technische Geräte
14. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen
15. Fahrzeuge aller Art und Zubehör
16. Schiffe, Boote, technische Schiffsausrüstung
17. Erzeugnisse der Elektrotechnik, Elektronik, Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
18. Feinmechanische, orthopädiemechanische und optische Erzeugnisse, Chirurgiegeräte
19. Uhren
20. EBM-Waren
21. Möbel, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spiel- und Schmuckwaren
22. Holzerzeugnisse
23. Formen, Modelle, Werkzeuge
24. Zellstoff, Holzschliff, Papier und Pappe und die entsprechenden Erzeugnisse



Anhang 9

Positivliste – *Fortsetzung...*

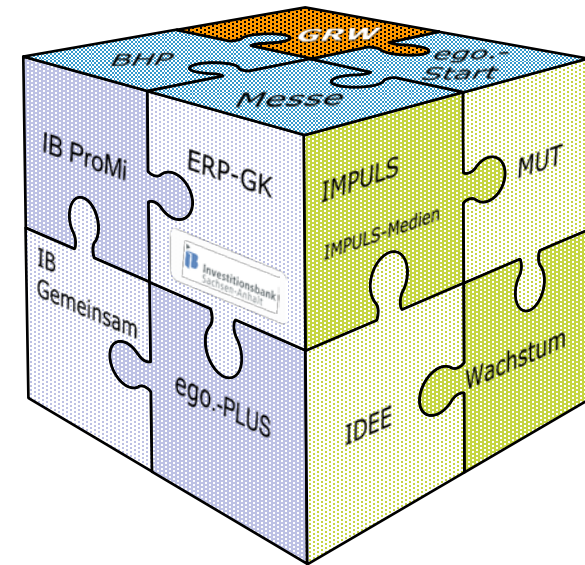
25. Druckerzeugnisse
26. Leder und Ledererzeugnisse
27. Schuhe
28. Textilien
29. Bekleidung
30. Polstereierzeugnisse
31. Nahrungs- u. Genussmittel, wenn für den überreg. Versand bestimmt/geeignet
32. Futtermittel
33. Recycling
34. Herstg. Bausätze f. Fertigbauteile aus Beton im Hochbau bzw. für Holz-Fertigbauteile
35. Versandhandel
36. Import-/Exportgroßhandel
37. Datenbe- und -verarbeitung (einschließlich Datenbanken und Herstellung von DV-Programmen)
38. Hauptverwaltungen von Industriebetrieben und von überregional tätigen Dienstleistungsunternehmen
39. Veranstaltung von Kongressen
40. Verlage
41. Forschungs- und Entwicklungsleistungen für die Wirtschaft
42. Betriebswirtschaftliche und technische Unternehmensberatung
43. Markt- und Meinungsforschung
44. Laborleistungen für die gewerbliche Wirtschaft
45. Werbeleistungen für die gewerbliche Wirtschaft
46. Ausstellungs- und Messen-Einrichtungen als Unternehmen
47. Logistische Dienstleistungen
48. Tourismusbetriebsstätten, die mindestens 30 Prozent des Umsatzes mit eigenen Beherbergungsgästen erreichen
49. Film-, Fernseh-, Video- und Audioproduktion
50. Informations- und Kommunikationsdienstleistungen Betriebsstätten des Handwerks, in denen überwiegend die in den Nummern 1bis 50 aufgeführten Güter hergestellt oder Dienstleistungen erbracht werden, sind grundsätzlich förderfähig.



Durch Landesregelung ausgeschlossene Branchen

Auszug...

- Biodiesel, Biogas/Grüngas, Bioethanol, sonstige Ersatzkraftstoffe, Brennstoffe
- Recycling/Altreifenrecycling
(Vorhaben ohne Wertschöpfungsprozess wie neues Produkt)
- Druckereierzeugnisse
- Baustoffproduktion
- Großhandel
- Reparaturen und Instandhaltungsdienstleistungen
- Freiberufler/Gewerbetreibende mit Tätigkeiten nach §18 EstG
- **Neu:** Online- und Versandhandel, sofern nicht mehr als 30 neue DAP geschaffen werden



Welche Investitionen werden gefördert ?

- Errichtung / Erweiterung einer Betriebsstätte

Sachkostenbezogene Zuschüsse

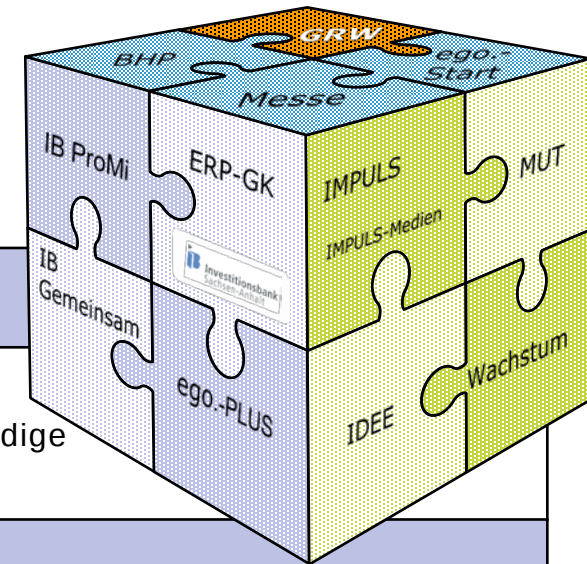
Förderfähige Investitionen

Neubau Gebäude, Anschaffung *neuer* Maschinen/Einrichtungen/Ausstattung

Neu: nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten für betriebsnotwendige bauliche Investitionen

Nicht förderfähige Investitionen

- Grunderwerb und Beratungsleistung,
- Eigenleistungen,
- gebrauchte Wirtschaftsgüter, nachträgliche Anschaffungs- u. Herstellungskosten f. Maschinen/Einrichtungen
- Fahrzeuge mit Zulassung für den öffentl. Straßenverkehr,
- immaterielle Wirtschaftsgüter, geringwertige Wirtschaftsgüter
- Richtfeste, Finanzierungskosten, Beratungskosten als Bestandteil der Baunebenkosten
- Versicherungen, Kunstwerke, Antiquitäten, Machbarkeitsstudien



Schaffung von neuen Dauerarbeitsplätzen (DAP)

Kriterien im Zusammenhang mit der Schaffung neuer DAP		Art der Investition	
		Errichtung	Erweiterung
Quantitativ	LR alt	mind. 1 DAP	mind. 15% Zuwachs an DAP
	Neu	wie Alt-Regelung	➤ mind. 15% Zuwachs an DAP <u>oder</u> ➤ Neu: mind. 1 DAP + Afa-Kriterium <i>(Investitionsbetrag entspricht mind. dem 1,5-fachen der in den letzten drei Jahren durchschnittlich verdienten Abschreibungen)</i>
Förderfähiges Volumen je neuem DAP in €	LR alt	500.000	200.000
	Neu	einheitlich 500.000 für alle Investitionsvorhaben	
Qualitativ	wie LR alt	➤ gesicherte DAP bleiben bei Bestimmung des förderfähigen Investitionsvolumens unberücksichtigt ➤ neuer Ausbildungsplatz zählt wie ein neuer DAP ➤ geschaffene Arbeitsplätze mit Besatz durch Leiharbeiter, geringfügig Beschäftigte bis 400 € Monatseinkommen und tätige Personen mit Werkverträgen bleiben unberücksichtigt ➤ Betriebsstätten mit mehr als 20 v.H. Leiharbeitern sind nicht förderfähig	

Wie wird gefördert (Sachkostenbezogene Förderung)?

- Grundlage ist Basissatz plus Zuschlagsystem
Neu: max. Förderobergrenzen sind zur LR alt um 15% reduziert, max. 35%
- Zuschlagsystem
Neu: max. Zuschlagshöhe ist zur LR alt um 5% reduziert, max. 10%

Subventionswertobergrenzen für Sachinvestitionen Neu: Wegfall der Phasing-Out-Regionen	Zusammensetzung des Fördersatzes				
	Basissatz alt in %	Basissatz neu in %	max. Zuschlag alt in %	max. Zuschlag neu in %	max. Höchst- fördersatz neu in %
Betriebsstätten – kleine Unternehmen	35	25	15	10	35
Betriebsstätten – mittlere Unternehmen	25	15	15	10	25
sonstige Betriebsstätten	15	5	15	10	15

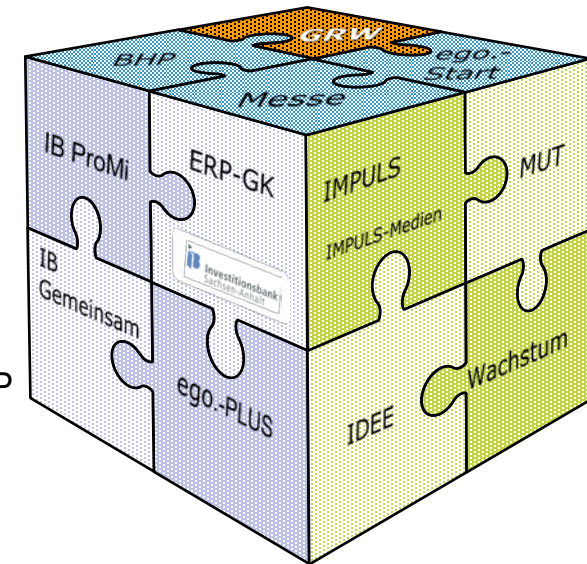
Wie wird gefördert (Sachkostenbezogene Förderung)?

- Erhöhung des Basisfördersatzes um max. 10 Prozentpunkte (im Rahmen des Zuschlagssystems statt 11 kumulativ variierbare Kriterien wie LR alt jetzt 10)

Kurzfassung der Struktureffekte im Überblick	Zuschlag in %
Tarifvertragsbindung i.S. Tarifvertragsgesetz	5
Hauptsitz d. Unternehmens in Sachsen-Anhalt	5
Investition eines Kleinunternehmens	5
Ausbildungsquote von min. 5 % und Verpflichtung zur unbefristeten Übernahme von 50% der Auszubildenden nach Ausbildungsende während Zweckbindung	5
Anteil neuer MA mit Hochschul-/ Meisterabschluss über 15 %	3
Anteil neuer MA mit Abschluss (Berufsbildungsgesetz) über 80 %	3
FuE-DAP (abgeschl. Hochschulstudium) zum Investitionsende → kleines/mittleres/sonstiges Unternehmen: min. 3/6/12 FuE-DAP	Neu: 5 (LR alt: 3)
Schaffung von min. 4 neuen DAP pro 1 Mio. € förderfähige Investition	3
Vorhaben (förderfähiges Investitionsvolumen von min. 500 T€) mit freiwilliger Realisierung von Umweltschutzmaßnahmen	3
hochwertige Besetzung der DAP	2
Kooperation mit Hochschule des Landes S-A	Neu: 5 (LR alt: 2)

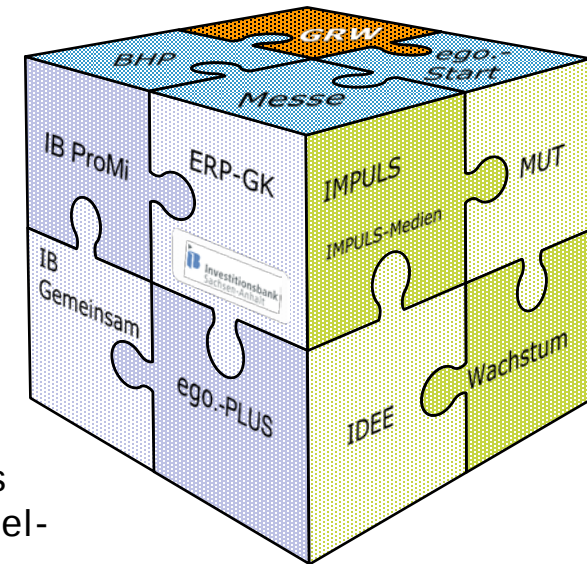
Wie wird gefördert (Lohnkostenbezogener Zuschuss)?

- Höhe Lohnkostenzuschuss - 15 %
- **Neu:** Erhöhung Fördersatz um **5** bei KMU (LR alt:3) Prozentpunkte möglich wenn FuE-DAP (abgeschl. Hochschulstudium) gemäß LR Nummer 2.2.2 Buchst. g vorliegen
kleines/mittleres/sonst. Unternehmen: min. 3/6/12 FuE-DAP
- Durchführung von Investitionen in angemessener Höhe
- Bezuschussung DAP für max. 24 Monate innerhalb des max. Investitionszeitraumes von 36 Monaten
- Bruttolohn: $36.000 \text{ €} \leq \text{DAP} \leq 70.000 \text{ €}$ /Jahr zzgl. AG-Anteil und 40h-Woche
- Nicht förderfähig sind Lohnkosten von Geschäftsführern und Gesellschaftern mit Beteiligung von mind. oder mehr als 25% am Stammkapital
- Arbeitsplätze müssen eines der Kriterien wie überdurchschnittliche Qualifikationsanforderungen, besonders hohe Wertschöpfung oder Innovationspotential erfüllen
- Mittel zur Arbeitsmarktförderung werden angerechnet



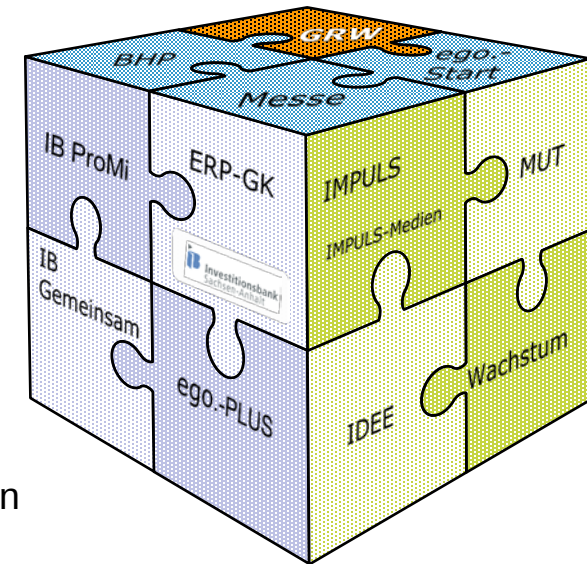
Was ist weiterhin zu beachten?

- max. Zuschuss pro Förderfall beträgt 10 Mio. €
- Investitionsvolumen muss 70.000 € betragen
- bei Vorhaben kleiner Unternehmen mit einem Investitionsvolumen von mehr als 5 Mio. € wird der Fördersatz um 10 Prozentpunkte gekürzt
- Nachweis geschlossener Finanzierung des Gesamtvorhabens (inkl. Vor- und Zwischenfinanzierung sowie der Betriebsmittelfinanzierung)
- beihilfefreier Mindestbetrag von 25 % an förderfähigen Investitionen
- max. Investitionszeitraum beträgt 36 Monate
- **Neu:** Stellung von werthaltigen Sicherungen wie Schuldbeitritte der Gesellschafter, Grundschulden, Sicherungsübereignungen bzw. Forderungsabtretungen



Sonderregelung Bereich Tourismus

- Vorhaben muss in besonderem Landesinteresse stehen
 - Gebiet mit touristischer Präferenz
 - Alleinstellungsmerkmal
- Schaffung von mehr als 10 DAP bei Errichtung
- Schaffung von mindestens 5 neuen DAP bei Erweiterung
- Nachweis von Maßnahmen zur Qualitätssteigerung in geeigneter Weise durch Vorlage eines am Markt akzeptierten Qualitätszertifikates



Zweckbindung

- geförderte Investitionen müssen mindestens fünf Jahre nach Investitionsabschluss in der geförderten Betriebsstätte verbleiben
- die gesamt gesicherten DAP (vorhandene + zusätzlich geschaffene DAP) sowie die bewilligten Struktureffekte müssen mindestens fünf Jahre nach Abschluss der Maßnahme (Zweckbindungsfrist) in der geförderten Betriebsstätte gehalten werden

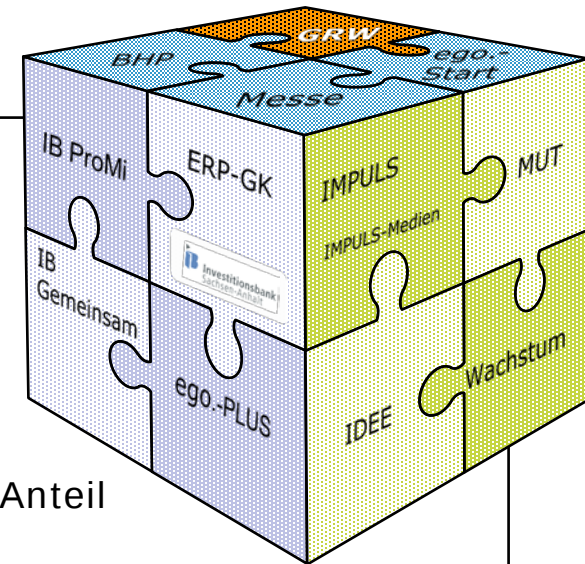
Lohnkostenzuschuss vs. Sachkostenzuschuss

Beispiel 1

*Mustermann Metallverarbeitungs-GmbH: 10 AN, 1 Azubi
Erweiterung Betriebsstätte Magdeburg, kleines Unternehmen*

Investition:

- 2 CNC-Drehmaschinen zu je 50 TEUR,
- dadurch **2** neue DAP mit je 36 TEUR Jahresbruttolohn zzgl. AG-Anteil



Finanzierung	Sachkostenzuschuss	Lohnkostenzuschuss
Bemessungsgrundlage	100 T€	144 T€
max. Subventionswertobergrenzen	35 %	15 %
max. Zuschuss in €	35 T€	21,6 T€

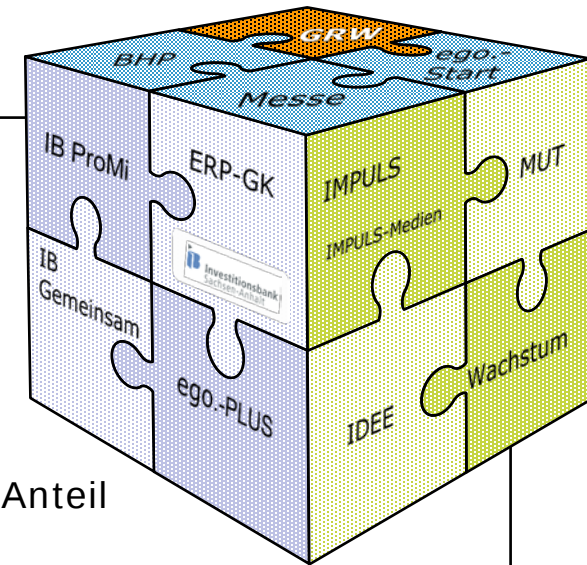
Lohnkostenzuschuss vs. Sachkostenzuschuss

Beispiel 2

*Mustermann Metallverarbeitungs-GmbH: 10 AN, 1 Azubi
Erweiterung Betriebsstätte Magdeburg, kleines Unternehmen*

Investition:

- 2 CAD-Arbeitsplätze (Investitionen) zu je 35 TEUR,
- dadurch **2** neue DAP mit je 50 TEUR Jahresbruttolohn zzgl. AG-Anteil



Finanzierung	Sachkostenzuschuss	Lohnkostenzuschuss
Bemessungsgrundlage	70 T€	200 T€
max. Subventionswertobergrenzen	35 %	15 %
max. Zuschuss in €	24,5 T€	30 T€

Wie sehen Verfahren und Bearbeitungszeiten aus?

*nach Vollständigkeit aller entscheidungsrelevanten Unterlagen
und vorhandener Kontingente

Investitionsbank
Sachsen-Anhalt

**Zuschuss
GeWi 1**

*Antrag+
Formblätter+
Darst. Vorhaben*

*Eingangs-
bestätigung*

*Bearbeitungszeit
max. 5 Tage*

Investitionsbank
Sachsen-Anhalt

**Zuschuss
GeWi 1**

*Vervollständi-
gung Antrags-
unterlagen/*

Bewilligung

*Bearbeitungszeit
ca. 6 Wochen**

Investitionsbank
Sachsen-Anhalt

**Zuschuss
GeWi 1**

*Zuwendungs-
bescheid*

**Zuschuss
GeWi 2**

Mittelabruf

Investitionsbank
Sachsen-Anhalt

VNZ

*Verwendungs-
nachweisprüfung
(6 Monate nach
Vorhabensende)*

Investitionsbank
Sachsen-Anhalt

**Zuschuss
GeWi 2**

*Zweckbindungs-
nachweisprüfung
(5 Jahre nach
Vorhabensende)*

Wer wird gefördert?

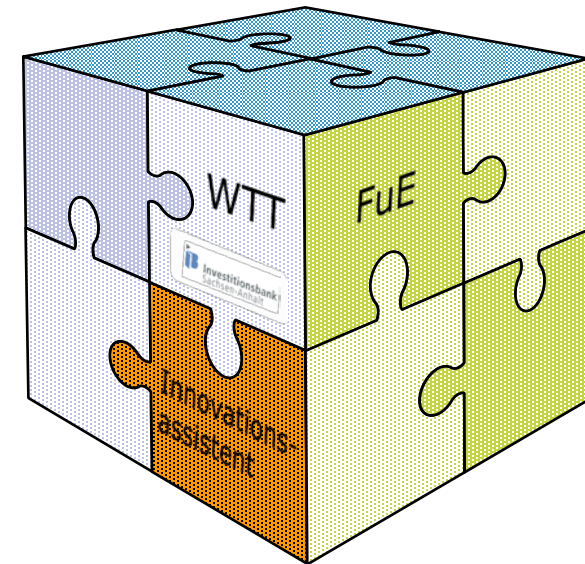
- **KMU** der gewerblichen Wirtschaft
(nur aus den in der Positivliste des Koordinierungsrahmens genannten und nicht in den landesspezifischen Regelungen zur GRW mit Förderausschluss belegten Branchen)
- Betriebsstätte in Sachsen-Anhalt

Was wird gefördert?

- Einstellung und Beschäftigung von Absolventen einer Hochschule mit einem ingenieur-, natur- oder wirtschaftswissenschaftlichen oder
Neu: kreativwirtschaftlichen Abschluss
- **Neu:** geförderte Personal ist in einer neu zu schaffenden Funktion zu beschäftigen
- zur Bearbeitung von Projekten/Aufgaben mit anspruchsvollen wissenschaftlichen Inhalten

Wie wird gefördert?

- Je Unternehmen bis zu zwei Innovationsassistenten gleichzeitig für je max. 24 Monate
- bis zu 50 % der Personalausgaben (Bruttogehalt + AG-Anteil SV) und pro Vollzeitstelle
Neu: max. 2.500 €/Monat → max. 30.000€/Jahr



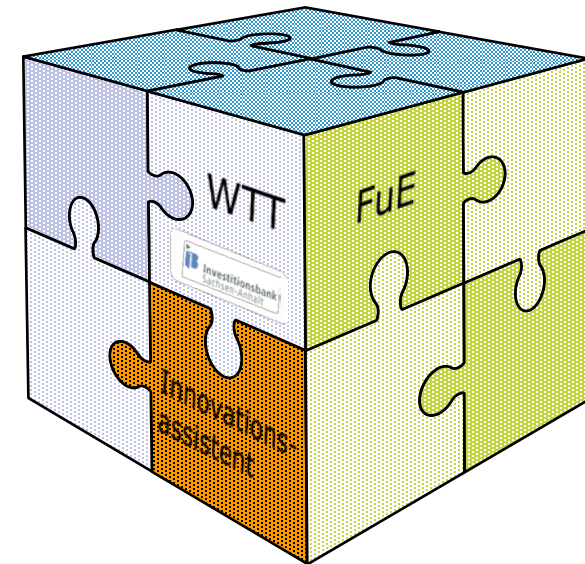
Was ist weiterhin zu beachten?

- Absolventen dürfen sozialabgabepflichtig tätig gewesen sein
- Arbeitsverhältnis muss Option zur Festeinstellung haben und mind. für die Dauer der Förderung bestehen
- Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung (branchenübliche Probezeitvereinbarung möglich)
- **Achtung:** Arbeitsvertrag nicht vor Bewilligung bzw. Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns schließen

Was ist weiterhin zu beachten?

Förderausschluss

- Beschäftigungsverhältnisse von Absolventen, die gleichzeitig Anteilseigner am Unternehmen sind
- Beschäftigungsverhältnisse von Absolventen, bei denen ein Verwandter ersten Grades, ein Ehegatte oder Lebenspartner Anteilseigner ist
- Beschäftigungsverhältnisse mit Leiharbeitskräften oder freien Mitarbeitern
- Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse mit weniger als 50% der betrieblich oder tariflich vereinbarten Regelarbeitszeit



Wegweiser zur Umsetzung von Finanzierungen

**Kontakt-
aufnahme**

Konzept

Hausbank

**Investitions-
bank**

frühzeitig mit IB

- Hotline – 0800 56 007 57
- Förderberatungszentrum
Magdeburg, Domplatz 12
- Beratungssprechtag
„IB Regional –
Wir für Sie vor Ort“

Standorte (Terminvergabe):

Merseburg 03461401024
Bernburg 03471301180
Dessau-Roßlau 0340230120
Bitterfeld-Wolfen 03494638366
Halberstadt 0394159703737
Stendal 03931607880

- Regionalbüro Halle
Halle, Marktplatz 1
Montag: 9.30 – 17.00 Uhr
(Terminvergabe: Hotline)

Inhalt

Nachhaltiges, plausibles
Konzept, insbesondere

- Unternehmerpersönlichkeit
- Auftragslage/Risiken
- Investitions- und
Finanzierungsplan
- Ertrags-/Liquiditätsplanung,
beachte: Kapitaldienstfähigkeit!!!

Berater

- Beraterpool IB/KfW
- Kammern
- ego.-Piloten/ego.-Business
(Gründung)

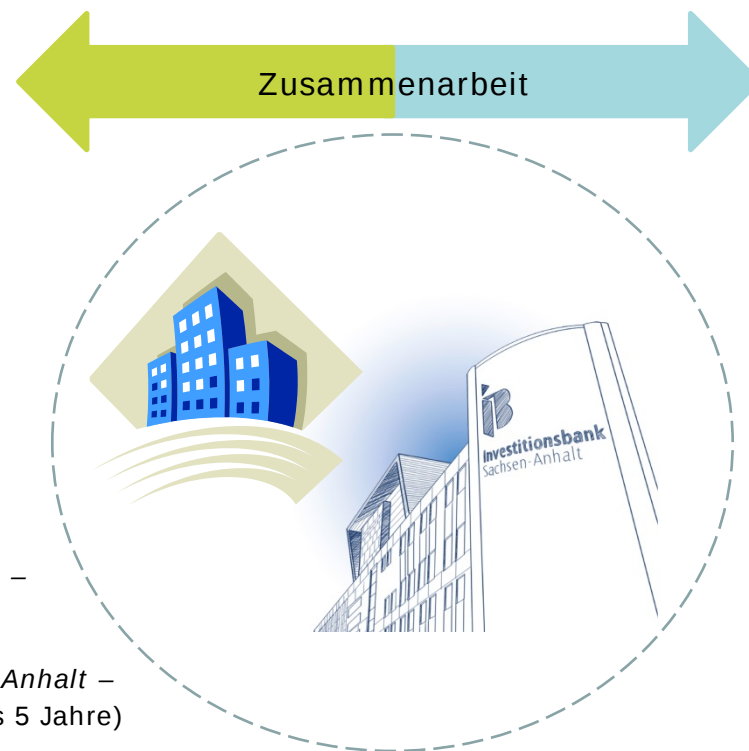
Beratungsförderung

- Vorgründungsphase
- ego.-Start -
- Gründungsphase
- KfW Gründercoaching Deutschland –
(max. bis 5 Jahre nach Gründung)
- Bestandsunternehmen
- Beratungshilfeprogramm Sachsen-Anhalt –
(ab Ausschöpfung KfW oder älter als 5 Jahre)

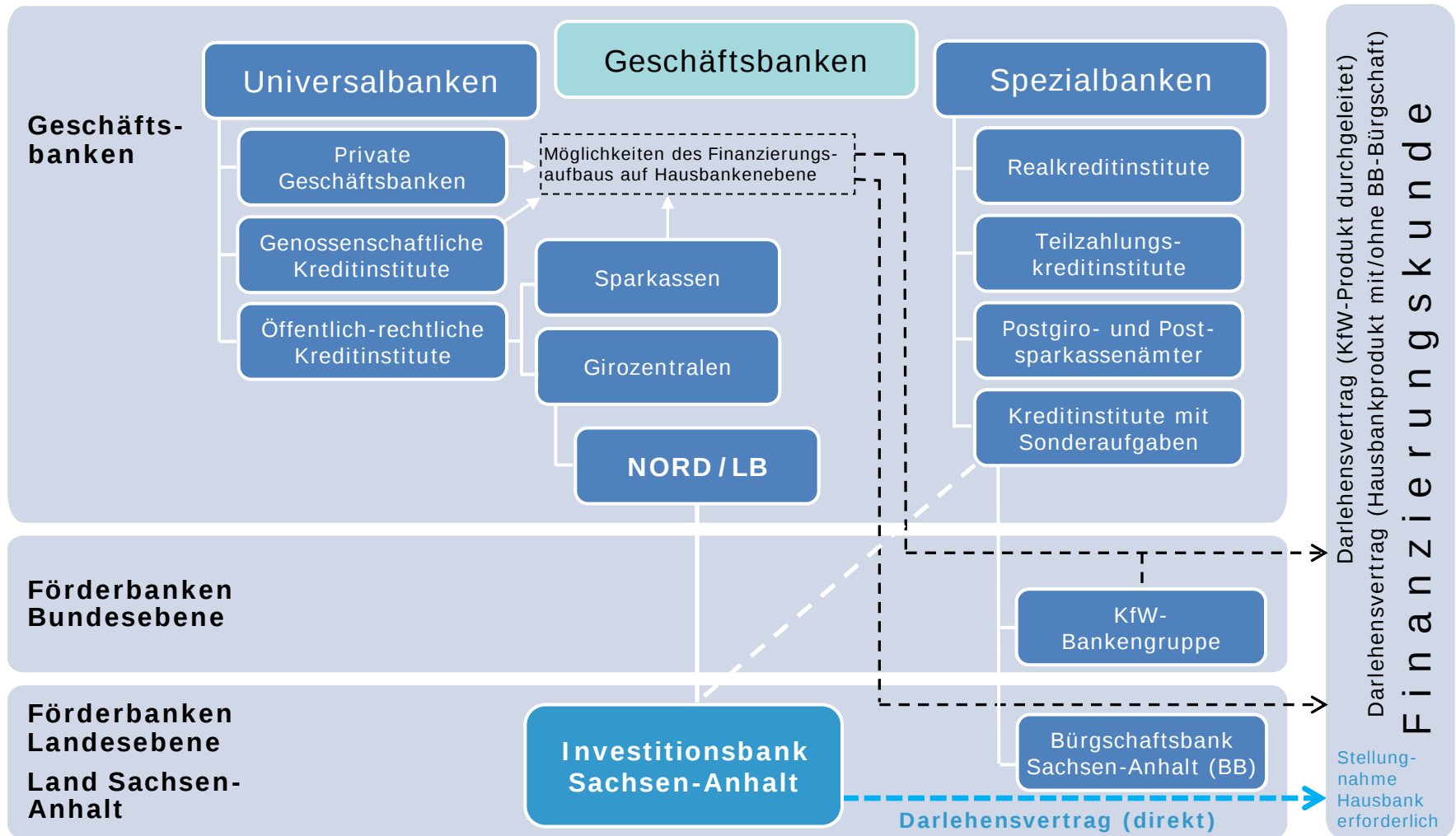
Hausbankprinzip

Finanzierungsprodukte

Zusammenarbeit



Einordnung der IB – Bankensystem/Geschäftsbeziehung



Finanzierungsprodukte der Investitionsbank für KMU

Produkte* / Kriterien	ERP-Gründerkredit StartGeld	ego.-PLUS (SEED-Darlehensfonds)	KMU-Darlehensfonds – Sachsen Anhalt			
			MUT	IMPULS	WACHSTUM	IDEE
Antragsteller	Gründer/KMU Freiberufler	Gründer/KMU Freiberufler	Gründer/KMU/Freiberufler			
Art und Umfang des Darlehens in T €	max. 100 Betriebsmittel (max. 30)	min. 100 ab 25 bei Förderausschluss ERP-StartGeld max. 250 in Einzelfällen bis 500	min. 25 max. 500	min. 25 max. 1.500	Mezzanine-Darlehen	
					min. 25 max. 1.500	min. 25 max. 1.500
Investitionen	+	+	-	+	+	+
Betriebsmittel	+	+	+	+	+	+
Zinssatz eff. in %	von 2,07 bis 2,63	4,02	von 2,99 bis 5,07	von 4,02 bis 6,12	von 8,26 bis 10,43	8,26
• ratingunabhängig						
• nach Rating						
Laufzeit in Jahren	max. 10	max. 10	max. 10	max. 15	max. 15	max. 15
Tilgungsfrei in Jahren	max. 2	max. 2	max. 1	max. 2	5 (Bedingung)	5 (Bedingung)
Kapitaldienstfähigkeit	+	+	+	+	+	+
Sonstiges	Bis 3 Jahre nach Gründung möglich		Gesamtfinanzierung in Kombination bis max. 3 Mio. €			

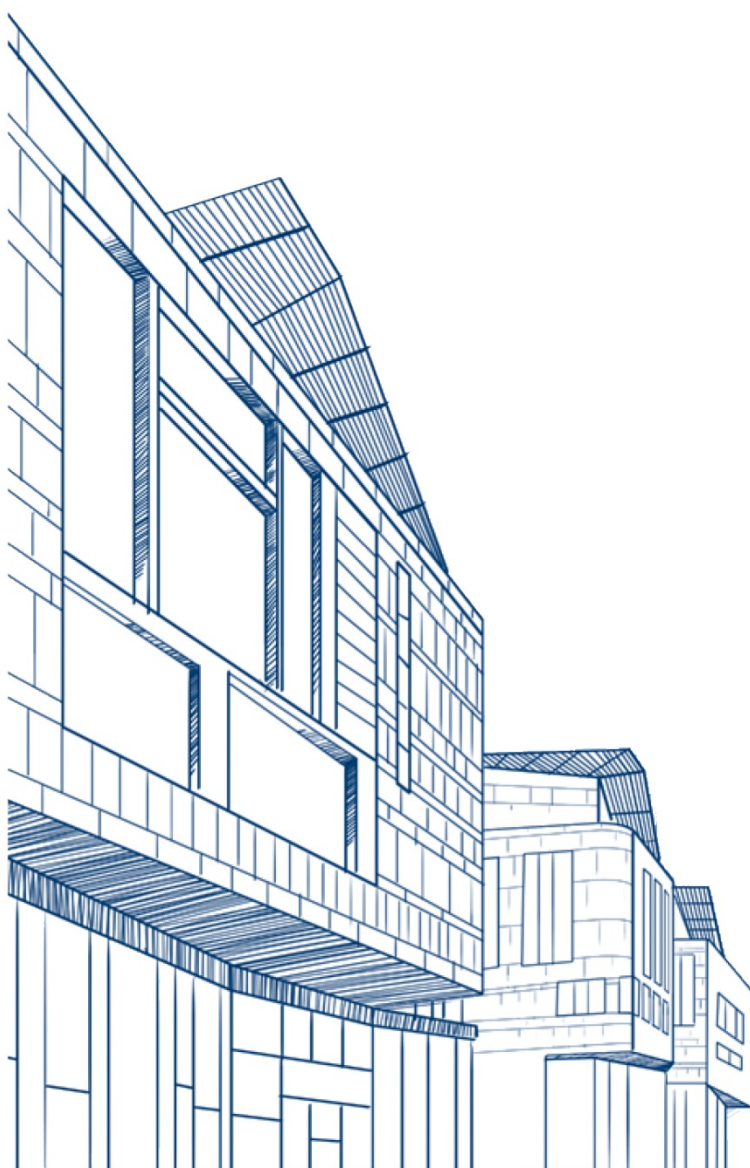
*Vorbehaltlich des Vorliegens der Fördervoraussetzungen/Konditionen; Stand: 01.10.2014

Statistik

Stand: 01.01.2014 bis 30.11.2014

* Entscheidungsverhältnis (unter Einbeziehung von Antrageingängen aus 2013, die 2014 entschieden wurden)

Produkte	Anzahl der Anträge	Darlehensvolumen in Mio. EUR	Anzahl der Bewilligungen	Darlehensvolumen bewilligt in Mio. EUR		
					Zustimmung	Ablehnung
IMPULS	72	24,23	40	14,10	46 %	54 %
MUT	122	20,70	70	12,26	51 %	49 %
WACHSTUM	5	5,28	1	0,30	17 %	83 %
IDEE	2	0,20	1	0,25	46 %	54 %
Summe	201	50,41	112	23,03	48 %	52 %



Andreas Leupold
16. März 2015

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Domplatz 12

39104 Magdeburg

Kostenfreie Hotline: 0800 56 007 57

www.ib-sachsen-anhalt.de

beratung@ib-lsa.de